

In einem Jahr ist Montgomery 4000 km vormarschiert

Autor(en): **Tièche, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 43

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-648633>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KIEW

Kiew, die Hauptstadt der Ukraine, liegt am rechten westlichen Ufer des hier 600 m breiten Dnjeprstromes. Die Zahl der Einwohner beträgt 538 000, wovon aber eine grosse Anzahl gegenwärtig wohl evakuiert wurde.

Kiew ist eine der ältesten Städte Russlands. Der Tradition nach sei es schon vor der christlichen Zeitrechnung gegründet worden. 882 wurde es Hauptstadt des russischen Grossfürstentums. Hier wurde 988 in Russland das Christentum zuerst eingeführt durch den heiligen Wladimir. 1240 wurde Kiew von den wilden Mongolen zerstört. Von 1320 bis 1569 war es im Besitz Litauens, dann bis 1654 unter polnischer Herrschaft, in welchem Jahre es von Russland annektiert wurde. Im vorigen Welt-

krieg war Kiew 1918 von den Deutschen besetzt.

Die Altstadt ist auf hügeligem Gelände erbaut, etwa 100 m über dem Dnjepr-Niveau. Die bedeutendste Sehenswürdigkeit ist das berühmte Petscherskkloster, welches vor der Revolution jährlich von über 250 000 Pilgern besucht wurde. In einer Abteilung des Klosters befinden sich Katakomben mit Gräbern zahlreicher Heiliger. Kiew besitzt mehrere berühmte Kirchen. Die St. Sophia-Kathedrale, 1037 erbaut, enthält die Gräber der Grossfürsten Russlands und einen Prachtsaltar. Im Turm der Himmelfahrtskirche läuten 12 Glocken. Viele Kirchen haben vergoldete Domspitzen.

Die Festung Kiew wurde unter Peter dem Grossen begonnen und später in modernem Stile ausgebaut. J.

Kiew, Eingang zum Höhlenkloster



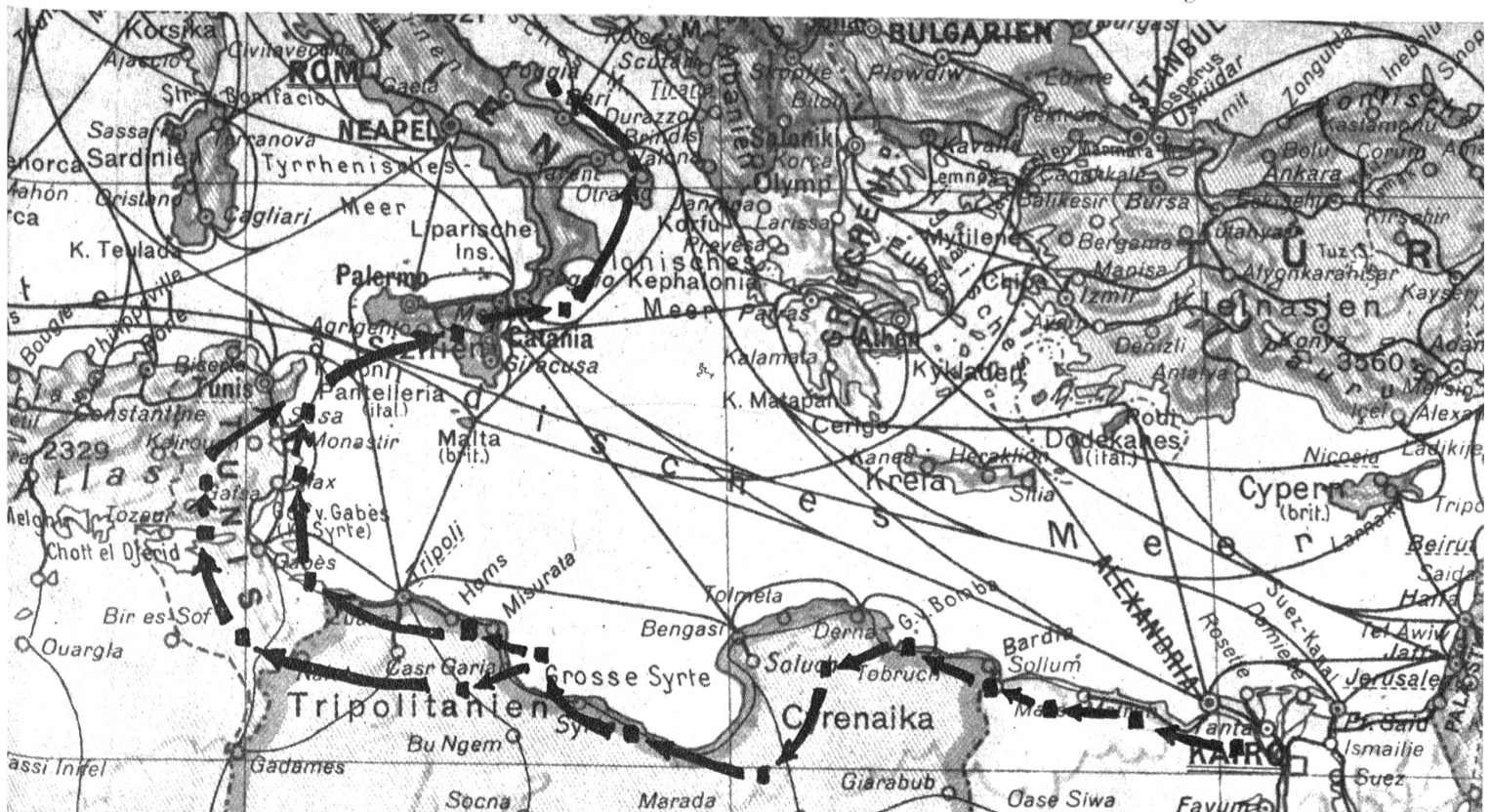
In einem Jahr ist Montgomery 4000 km vormarschiert

Lob für die Achte Armee

„Wenn es sich wirklich um eine richtiggehende Invasion des Kontinents handelt, so ist es nur logisch, dass der erste grosse Angriff von Montgomerys Armee unternommen wird, die wahrscheinlich die leistungsfähigste und stärkste Kampfeinheit der ganzen Welt darstellt.“
 „Washington Post.“

Bevor Montgomery am 24. Oktober 1942 den Angriff auf die Stellungen Rommels bei El Alamein eröffnete, hat er sich klar gegenüber der Öffentlichkeit geäussert, dass er nur Unternehmungen einleiten werde, bei denen er des Erfolges sicher sei. Nach einem Jahr Vormarsch hat die britische Achte Armee manches Land erobert und zahlreiche Städte zu Fall gebracht und damit diese Behauptung aufs Deutlichste bewiesen. Sogar im alliierten feindlichen Lager ist die Schlagkraft der Achten Armee anerkannt worden, wobei folgendes berichtet wird:

Man kann tatsächlich anerkennen, dass die britische Achte Armee die modernst ausgerüstete Truppe darstellt, welche zur Zeit auf allen Kriegsschauplätzen der ganzen Welt zu finden ist. Niemand besitzt heute eine so starke, zahlreiche und bewegliche Panzerabwehr wie die englische Infanterie. Die Artillerie verfügt über ausgezeichnete Geschütze aller Kaliber, wobei besonders die Modelle 1939/87,6 eine sehr wichtige Durchschlagskraft besitzen. Durch die neuen Panzerabwehrmitteln ist die britische Artillerie gut geschützt und sie hat auch die Ausrüstung mit den besten Verbindungsmitteln, drahtlosen und andern. Aber auch die Genietruppe der Achten Armee sei erstklassig. Die Kommandanten und Generalstabsoffiziere wurden auf den Schlachtfeldern sorgfältig ausgelesen und sind also keine Theoretiker, die die Realitäten des Kampfes verkennen. Zu der Bewegungsfreiheit der Achten Armee, welche über viele Tausende Motorfahrzeuge zählt, stellt sich die Kriegs- und Luftflotte



und die Zusammenarbeit dieser Elemente ergeben eine Stosskraft, die die schwersten Hindernisse bezwingt. Und weil selbst die Ausrüstung allein noch nicht genügt, sei noch über folgende Wichtigkeit erwähnt: Die leitenden Offiziere der Achten Armee verfügen über eine Handlungsfreiheit, die der Verantwortung und auch der immensen Mittel entspricht, die ihnen anvertraut worden sind. Diese Armee ist in Nordafrika das Beispiel einer britischen Elitetruppen geworden. — Ihr Kern bilden Soldaten der 160 000 Mann starken englischen Berufsarmee der Vorkriegszeit, als es in Britannien noch keine allgemeine Wehrpflicht gab. So auch das 4. Husarenregiment, in welchem Churchill vor bald fünfzig Jahren gedient hatte und dessen Ehrenoberst er heute ist. Aber neben den Berufssoldaten gibt es neuseeländische, südafrikanische, indische und australische Einheiten, die erst seit dem Krieg Dienst tun, aber dank ihrer eigenen Qualitäten, ihrer Führung und ihrer Waffen über eine grosse Kampferfahrung verfügen.

Seit dem Durchbruch bei El Alamein hat Montgomery mit seiner Armee im vergangenen Jahr ungefähr 4000 Kilo-

meter zurückgelegt. Seine durchschnittliche Tagesleistung beträgt somit 11 Kilometer, wobei die Briten zum grössten Teil nachts ihre Hauptangriffe durchführten. Mit dieser Strategie hat Montgomery seinen Vorgängern bewiesen, dass seine Taktik zum Erfolg führte. Das hat auch beigetragen, dass neuerdings zahlreiche Elitetruppen speziell für Nachtkämpfe ausgebildet werden. *Besonders bei den Nachtkämpfen stellten die schon schwierigen Geländebeziehungen immer wieder neue Probleme, die stets gemeistert wurden und den Soldat der Achten Armee während dieses langen Weges mit allen Tücken des Erdbodens vertraut machten.*

Jetzt steht die Achte Armee vor den Toren Roms und Montgomery hat sich kürzlich mit folgenden Worten zu seiner Truppe gewandt:

„Ich bin mit euch durch so viele schöne Gegenden der Welt marschiert, gefahren und gesegelt, dass ich euch als Krönung für eure Bemühungen gerne Rom zeigen möchte.“

H. Tische.



Obenstehendes Funkbild von der Voltturnofront zeigt, mit welcher Zähigkeit Capua umkämpft wurde. Die Deutschen fanden nicht mehr Zeit, die den Angelsachsen nützlichen Wegweiser zu entfernen — Rechts: Mit der grössten Gründlichkeit zerstören die deutschen Truppen bei ihrem Rückzug im Osten alles, was den nachrückenden Russen dienen könnte, dazu gehören auch die Eisenbahnlagen — Unten: Ein deutsches MG-Nest an einem Dnjepr-Arm; im Hintergrund die brennende Stadt Saporoschje, die für die Deutschen eine Riegelstellung bedeutete — Unten rechts: Innert zwei Jahren wurde der Staudamm von Saporoschje zweimal gesprengt, erstmals von den Russen 1941, und nachdem die Deutschen ihn wieder aufgebaut hatten, jetzt wieder von diesen bei ihrem Rückzug

